

DONAUKURIER

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR POLITIK WIRTSCHAFT KULTUR SPORT LOKALES

Qualität und Nachhaltigkeit

Pop-up-Store "Zeitraum" eröffnete in der Theresienstraße - Initiative von Cityfreiraum

Ingolstadt (DK) Der Pop-up-Store "Zeitraum" eröffnete am gestrigen Montag in der Theresienstraße 13. Das Konzept ist simpel: Innerhalb von vier bis acht Wochen können die Mieter hier ihre Produkte und Dienstleistungen ohne großen Aufwand einem breiten Publikum präsentieren.



Taschen aus original antiken Hopfensäcken gehören zum Sortiment des Pop-up-Stores "Zeitraum" von Manuela Vitzthum. | Foto: Hauser

Der 58 Quadratmeter große "Zeitraum" ist eine Ergänzung zu der 2013/2014 gegründeten Cityfreiraum-Initiative, deren Ziel es ist, "die Altstadt zu beleben". So sollen nach Angaben von Cityfreiraum in den letzten Jahren 20 Gründer auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt und die Leerstände um 40 bis 45 Prozent verringert worden sein. Bewerben können sich sowohl Existenzgründer, die ihr Konzept auf dem Markt verwirklichen wollen, als auch jene, die bereits online ihre Produkte an den Mann bringen.

Alle Detailinformationen sowie das Bewerbungsformular finden Interessierte auf der Homepage von Cityfreiraum www.cityfreiraum-ingolstadt.de. Nach einer Vorauswahl durch die Projektinitiatoren, dem Existenzgründerzentrum Ingolstadt, dem Innenstadtverein IN-City und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft IFG Ingolstadt bekommt der Bewerber zügig eine Rückmeldung per E-Mail. Sobald der Untermietvertrag unterschrieben sowie die Kautions- und Mietzahlung eingegangen sind, kann der Pop-up-Store bezogen werden. Laut IN-City-Chef Thomas Deiser kostet die Miete für den Pop-up-Store je nach Saison zwischen 50 und 100 Euro pro Woche.

So hat sich auch Manuela Vitzthum, die erste Mieterin des "Zeitraums" und die Inhaberin der Firma Rusticarum, beworben. Bereits im Juli 2016 hat sie Thomas Deiser ihre Firma vorgestellt. Nach mehreren weiteren Gesprächen war es gestern soweit. Aus circa 100 Bewerbern war sie die Erste, die ihren Laden in der Theresienstraße eröffnen durfte.

Vitzthum bietet Produkte aus Bayern, die vorwiegend aus Manufakturen und regionalen Betrieben stammen. Die Unternehmerin legt dabei Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit, wie sie betont. Entstanden ist ihr Unternehmen in der Hallertau, wo sie zunächst mit der Verarbeitung von Hopfensäcken begann. Heute bietet sie von Speisen bis Mode und Accessoires ein ganzes Sortiment verschiedener ländlicher Produkte an.

Sollte die Unternehmerin nach dem Abschluss der Testphase davon überzeugt sein, längerfristig ein Geschäft in der Innenstadt betreiben zu wollen, stehen ihr die Projektbeteiligten im Rahmen der Basisförderung von Cityfreiraum beratend zur Seite.

DK